



REGLEMENT

für die 4. Thurgauer Jugendklettermeisterschaft vom 9. Dezember 2017

1. TEILNAHME

- 1.1. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2011 bis 2000 mit Wohnsitz im Kanton Thurgau. Die Anmeldung muss spätestens bis am 2. Dezember 2017 per online-Formular via www.thurclimb.ch erfolgen.
- 1.2. Die definitive Anmeldung wird mit der Bezahlung der Teilnehmergebühr am Wettkampftag vor Ort gültig. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Wettkampfleitung kann die Anzahl der Teilnehmenden beschränken. Die Zulassung erfolgt aufgrund des Anmeldedatums. Im Zweifelsfall entscheidet die Wettkampfleitung abschliessend über die

Teilnahme. Sie kann auch die Teilnahme verbieten, dies z.B. aus Verletzungs- oder Disziplinargründen.

2. KATEGORIEN

- 2.1. Es gelten die Kategorien gemäss der Ausschreibung, d.h. U9, U12, U15 und U18. Damen und Herren werden in getrennten Kategorien geführt und rangiert.
- 2.2. Eine Kategorie wird geführt, wenn mind. drei Teilnehmende angemeldet und zugelassen sind. Wird eine Kategorie nicht geführt, starten die Teilnehmenden in der nächst höheren Kategorie. Es wird jedoch keine separate Wertung in der ursprünglichen Kategorie vorgenommen.
- 2.3. Die Startreihenfolge aller Kategorien und Disziplinen sind zufällig und nicht geregelt bzw. erfolgen gemäss den Weisungen der Wettkampfleitung.

3. BOULDERWETTKAMPF

- 3.1. Pro Kategorie müssen vier Boulderprobleme gelöst werden. Die Boulder bestehen aus mindestens vier, maximal acht Griffen. Für jeden Boulder muss die Startposition definiert sein. Jeder Boulder weist einen klar definierten Zonengriff und einen Top Griff auf. Es dürfen nur Griffe der gleichen Farbe berührt werden.

- 3.2. Die Rotationszeit beträgt drei Minuten, d.h. drei Minuten Kletterzeit im Wechsel mit drei Minuten Pause.
- 3.3. Die Teilnehmenden dürfen im Boulderwettkampf andere Teilnehmende nicht beim Klettern beobachten.
- 3.4. Für die Anzahl der Kletterversuche gibt es keine Einschränkung. Ein Versuch gilt als gestartet, wenn der ganze Körper den Boden verlässt. Jeder Versuch muss ordnungsgemäss an den Startgriffen erfolgen.
- 3.5. Ein Kletterversuch gilt als beendet, wenn der Kletterer
 - a) zum Boden zurückkehrt,
 - b) einen unerlaubten Griff oder Tritt berührt,
 - c) eine unerlaubte Zone berührt oder
 - d) die Rotationszeit abgelaufen ist.
- 3.6. Startgriffe dürfen erst losgelassen werden, wenn der ganze Körper den Boden verlassen hat. Es ist nicht erlaubt, vom Boden abzustossen, um nachfolgende Griffe zu erreichen. In diesen Fällen gilt der Versuch als beendet.
- 3.7. Ein Versuch wird als erfolgreich bewertet, wenn der Top Griff mit beiden Händen gehalten wird und der Routenschiedsrichter „o.k.“ sagt.

- 3.8. Proteste gegen die Anzahl Versuche und die Wertung müssen in der darauf folgenden Rotationszeit dem Routenschiedsrichter gemeldet werden. Der Chefschiedsrichter entscheidet endgültig.
- 3.9. Erfolgt ein technischer Zwischenfall wie z.B. ein abgebrochener, drehender oder fehlender Griff bzw. weitere Ereignisse, welche eine unfaire Beurteilung zur Folge haben, entscheidet der Chefschiedsrichter endgültig über zusätzliche Wettkampfzeit und –versuche.
- 3.10. Die Wertung erfolgt nach folgenden Kriterien:
- a) Anzahl erfolgreich gekletterte Boulder
 - b) Summe der Versuche, um diese Boulder erfolgreich zu klettern
 - c) Anzahl der gehaltenen Zonengriffe
 - d) Summe der Versuche, diese Zonengriffe zu halten.
- 3.11. Sind in den ersten Rängen gleiche Wertungen vorhanden, kann der Chefschiedsrichter einen Superfinal anordnen, welcher an einem neuen Boulder durchgeführt wird und gemäss den Leadkriterien bewertet wird.

4. SPEEDWETTKAMPF

- 4.1. Es wird die für Kinder und Jugendliche übliche modifizierte internationale Speedroute über 10m an einer senkrechten Wand geklettert. Durch das unterschiedliche

Lochraster ergeben sich in der Kletterhalle „thurclimb“
leichte Verschiebungen in der Griffmontage.

- 4.2. Der Speedwettkampf wird im Flash-Modus geklettert. Die Zeit wird maschinell gestoppt. Am Top ist eine Drucktaste montiert.
- 4.3. Jeder Teilnehmende darf einen Aufwärm lauf klettern. Danach gilt die bessere Zeit von zwei Läufen. Die Ruhezeit zwischen den Läufen ist nicht definiert, kann aber von der Wettkampfleitung begrenzt werden.
- 4.4. Ein Speedversuch gilt als nicht erfolgreich, wenn der Teilnehmer
 - a) stürzt,
 - b) unerlaubte Griffe oder Wandteile berührt,
 - c) nach dem Start den Boden berührt,
 - d) mit den Händen Expressen, Haken o.ä. berührt oder
 - e) die Drucktaste nicht betätigt.
- 4.5. Der Start erfolgt mit einem Fuss am Boden und einem an der Wand. Ist der Teilnehmende bereit, erfolgt das Kommando: „Ready? – Attention! – Go!“.
- 4.6. Bei einem Fehlstart wird der Startversuch max. zwei Mal wiederholt. Bei drei Fehlstarts wird der Versuch abgebrochen und nicht gewertet.

- 4.7. Erfolgt ein technischer Zwischenfall wie z.B. ein abgebrochener, drehender oder fehlender Griff, bzw. weitere Ereignisse, welche eine unfaire Beurteilung zur Folge haben, entscheidet der Chefschiedsrichter endgültig über einen zusätzlichen Startversuch.
- 4.8. Es wird aufgrund der erreichten Zeit des besseren Laufs rangiert. Bei ex-aequo wird die schlechtere Laufzeit in die Bewertung miteinbezogen.

5. THURGAUER JUGENDKLETTERMEISTERSCHAFT

- 5.1. Der Thurgauer Jugendklettermeister oder die Thurgauer Jugendklettermeisterin jeder Kategorie wird per Gesamtwertung der Disziplinen Speed und Boulder ermittelt.
- 5.2. Für die Gesamtwertung werden pro Disziplin folgende Punkte vergeben:

1.	100	7.	43	13.	26	19.	14	25.	6
2.	80	8.	40	14.	24	20.	12	26.	5
3.	65	9.	37	15.	22	21.	10	27.	4
4.	55	10.	34	16.	20	22.	9	28.	3
5.	51	11.	31	17.	18	23.	8	29.	2
6.	47	12.	28	18.	16	24.	7	30.	1

Bei ex-aequo Platzierungen werden die Punkte der einzelnen Ränge zusammengezählt und durch die Anzahl der Wettkämpfer geteilt.

6. DISZIPLINARMASSNAHMEN UND VERSICHERUNG

- 6.1. Die Wettkampfleitung oder der Chefschiedsrichter können jederzeit aus disziplinarischen Gründen einen Teilnehmenden vom Wettkampf ausschliessen und unverzüglich aus der Kletterhalle verweisen. Einen Anspruch auf Rückerstattung des Startgeldes besteht nicht.
- 6.2. Wird die Startnummer nicht korrekt getragen, wird der Teilnehmende ebenfalls vom Wettkampf ausgeschlossen, ebenso bei unsportlichem Verhalten.
- 6.3. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden bzw. der Eltern.

Weinfelden, 26. September 2017

THURGAUER JUGENDKLETTERMEISTERSCHAFT
Präsidium Kletterclub «thurclimb» Weinfelden



Andreas Schweizer